



Sammlung Theaterzettel

Reich an Liebe oder Nur fünf Gulden

Boniface, Xavier

1847-06-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

746

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 127. — Freitag, den 4^{ten} Juni, 1847.

Zum ersten Male:

Reich an Liebe,

oder:

Nur fünf Gulden.

Lustspiel in 1 Aufzuge, nach dem Französischen des Xavier, von H. Börnstein.

Kochhuhn, bei einer Eisenbahn angestellt
von Donnersdorf, Oberstlieutenant eines Husaren-
regiments

Henriette, seine Frau

Leontine von Donnersdorf, seine Schwägerin, Wittwe

Julius von Löwenschild

Herr von Spindler

Mutsch, Gastwirth

Joseph, Oberkellner

Ein Kellner

Ballgäste.

*

Herr Werle.

Frau Hausmann.

Fräul. Vol. Heusser.

Herr Werner.

Herr Lichtersfeld.

Herr Mühlendorfer.

Herr Bauer d. j.

Herr Janson.

Die Handlung spielt in Wien.

H i e r a u f:

1. Arie aus „Robert der Teufel“, mit obligater Harfenbegleitung, gesungen von der blinden Sängerin Fräul. Anna Zinggeler aus Zürich.
2. Concert für die Harfe von Ch. Bochsa, vorgetragen von Fräulein Löw, vom Hoftheater zu Cassel.
3. Ave Maria, Lied von Rüden,
Seelenruhe, Lied von Ründig, Zögling der Blindenanstalt in Zürich,
gesungen von Fräulein A. Zinggeler.

Zum Schlusse:

Zum ersten Male:

Doctor Krampferl.

Komische Scene mit Gesang, von J. A. Gleich.

Dr. Christostomus Krampferl

Thomas, sein Bedienter

Eva, seine Köchin

Knopf, } Bauern

Knebel, }

Herr Werle.

*

Frau Kläger.

Herr Baumann.

Herr Bauer d. j.

* (Rechte Gastrollen.) Kochhuhn und Thomas ... Herr Lang,
Königl. Bayr. Hofschauspieler von München.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 Fr. u. s. w.

Abends 10 Uhr geht der letzte Eisenbahnzug nach Heidelberg.

Krank: Hr. Glinger. —